WIKIPEDIA
Die freie Enzyklopädie

Inhaltsverzeichnis

1 Etymologie
2 Entstehung
3 Traditionen
3.1 Bon Odori
3.2 Okuribi
4 Literatur
5 Siehe auch
6 Galerie
7 Weblinks
8 Einzelnachweise
9 Fußnote

Obon

Obon oder **O-bon** (japanisch お盆, 御盆) oder nur **Bon** (盆; das „**O**“, „ お “, „ 御 “ ist ein japanisches Honorativpräfix) ist ein traditionelles buddhistisches Fest und Feiertag in Japan zur Errettung der Seelen der verstorbenen Ahnen. Dieses ursprünglich konfuzianisch-buddhistische Brauchtum dient, neben der spirituellen Zusammenführung der Familienmitglieder zwischen Jenseits und Diesseits, auch als Anlass für Familientreffen, deren Mitglieder aufgrund verschiedener Lebenslagen manchmal weit verstreut leben. Das Familienfest O-bon hat im Volkstum sowohl eine religiöse als auch soziale Aufgabe und Bedeutung.[1][2]

O-bon – お盆

O-bon-Fest – Holzschnitt der späten Edo-Zeit, 1867

Okuribi-Feuerritual – Malerei auf Seide, Matsumoto Ichiyō 1912

Etymologie

Das Wort *Obon* ist eine verkürzte Form von **Urabon** – japanisch 盂蘭盆, 于蘭盆, kana うらぼん; chinesisch 孟蘭盆 / 孟兰盆, *Yúlánpén* – eine japanische Lehnbezeichnung des Sanskrit-Wortes *ullambana* – उल्लम्बन, auch *avalambana* – jap. 盂蘭盆會 *urabon'e*; chin. 孟蘭盆會 / 孟兰盆会, *Yúlánpénhuì* – für das „kopfüber in der Hölle Hängen und Leiden“, was den „Hungergeistern“ – sanskrit प्रेत *preta*; japanisch 餓鬼, がき *gaki*; chinesisch 餓鬼 / 饿鬼, *èguǐ* geschieht, die jedoch einmal jährlich aus der Unterwelt ins Diesseits zurückkehren dürfen.[1][3][4][5][6][7]

Entstehung

Die Ursprünge des *Obon* gehen auf das hinduistische Dīvalī-Fest (auch Dīpāvalī-Fest, Lichterfest), verschmolzen mit *Avalambana – Ullambana*, der Speisung der *Preta* („hungrige Geister“) – und den am selben Tag abgehaltenen taoistischen Riten des „Zhōngyuán-Fests“ – japanisch 中元 *Chūgen*, mit dem Honorativpräfix „O“, auch お中元 *Ochūgen* – zurück. Durch ihre symbolische Speisung soll deren Leiden in der Hölle gelindert werden.

Das entsprechendes *Avalambana-Sutra* – auch *Ullambana-Sutra* genannt – jap. 孟蘭盆経 *Urabon-kyō*; chin. 孟蘭盆經 / 孟兰盆经, *Yúlánpénjīng*, übersetzt vom buddhistischen Mönch und Sutra-Übersetzer *Dharmaraksha* – japanisch 竺法護 *Jiku Hōgo*; chin. 竺法護 / 竺法护, *Zhú Fǎhù*, * ca. 233 – zur Zeit der westlichen Jin (265–316), gelang als chinesische Übersetzung zur Zeit der Sui (581–619) und Tang (618–907) in der Periode der Asuka-Zeit (538 oder 592–710) nach Japan. In ihm wird das vielseitige Zeremoniell des Allerseelenfestes – anfänglich am 15. später dann 13. bis 16. des siebten Mondmonats[Fn. 1] – mit Allerseelen-Opfer *urabon-kuyō* (盂蘭盆供養) – besonders für Vater und Mutter der jetzigen und von sieben früheren Generationen – als von Shakyamuni herrührend dargestellt. Eine Abschrift japanischerseits aus dem 15. Jahr Tempyō (天平, 743) ist erhalten.

Die Einführung der „Lichtkomponente“ des O-bon – von Basil Chamberlain als „Laternenfest“ bezeichnet – fand in Japan erst 1230 auf Anordnung Go-Horikawa-tennōs statt. Das Abbrennen von Scheiterhaufen, oft in Form eines großen Kanji-Zeichens, beispielsweise *Dai* – 大, deshalb *Daimonji no hi* – 大文字の火 ‚Feuer der großen Schriftzeichen‘ – am Abend des 16. soll auf Kōbō Daishi zurückgehen. Jedenfalls hat es seinen Ursprung in Shingon- oder Tendai-Riten. Die tantrische Schule hat auch eine Vielzahl von Pretaspeisungs-Opferriten (u. a. *Segaki-ho, Ikitama-e*) geschaffen.

O-bon-Traditionen

Das Kanji *Dai* – „大“ – *Gozan-no-okuribi* – (五山送り火), ugs. *Daimonji no hi* (大文字の火), Kyoto 2005

Tōrō-nagashi-Laternen in Eihei-ji, Präfektur Fukui 2011

Tänzerinnen des Bon-Odori (盆踊り), Osaka 2004

Am letzten Abend werden beim *Tōrō nagashi*-Laternen schwimmen gelassen, um die Seelen der Verstorbenen zu führen.

Dieses ursprünglich religiöse buddhistische Fest ist inzwischen auch zu einem Familien-Wiedervereinigungs-Feiertag geworden, zu dem die Menschen aus den großen Städten in ihre Heimatstädte zurückkommen und die Gräber ihrer Vorfahren besuchen und säubern.

Traditionsgemäß mit einem Tanz-Festival verbunden, besteht das Obon in Japan bereits seit mehr als 500 Jahren. Das Obon-Fest dauert traditionell drei Tage und wird im östlichen Teil Japans (z. B. Kantō, Tōhoku, Tokio) vom 13. Juli („Willkommens-Obon“) bis zum 15. bzw. 16. Juli („Abschieds-Obon“) im Monat Juli gefeiert und daher auch *Shichigatsu-Bon* – 七月盆 ‚Obon in Juli‘. Im westlichen bzw. restlichen Teil Japans (z. B. Chūgoku, Shikoku, Kagoshima, Okinawa) findet die Feier im August vom 13.–15. statt und wird daher auch *Hachigatsu-Bon* – 八月盆 ‚Obon im August‘ – genannt. In manche Gegenden Japans wird das Fest noch nach den Traditionen des „Alt-O-bons“ – *Kyū-bon* 旧盆 ‚Alt-Bon‘ – nach dem selten genutzten gebundenen Mondkalender gefeiert. Der Grund für die regionalen Unterschiede im Datum hat mit der historischen Kalendarumstellung zum Beginn der Meiji-Zeit von der traditionell japanische Zeitrechnung mit dem gebundenen Mondkalender zur „modernen Neuzeit“ mit dem gregorianischen Kalender zu tun. In den letzten Jahren legten die meisten Teile Tokios den Obon in die Sommerferienzeit im August.[1][3][2][8]

Die mit dem Obon verbundenen Tänze werden von der Geschichte eines Jüngers Buddhas, *Maudgalyāyana* (japanisch 目犍連 *mokukenren*, auch 目連 *Mokuren*)[9], abgeleitet, der in einer Vision seine verstorbene Mutter im „Königreich der hungrigen Geister“ sah, wo sie sich der Selbstsucht hingab. Entsetzt ging er zu Buddha und fragte, wie er seine Mutter aus diesem Geisterreich befreien könne. Buddha antwortete, er solle am 15. Juli ein großes Fest für die letzten sieben Generationen der Verstorbenen ausrichten. Der Jünger tat dies und erreichte so die Befreiung seiner Mutter. Zugleich erkannte er dabei ihre Selbstlosigkeit und die vielen Opfer, die sie für ihn gebracht hatte. Der Jünger tanzte vor Freude, glücklich wegen der Freigabe seiner Mutter und dankbar für ihre Freundlichkeit.[3]

Von diesem Tanz der Freude abgeleitet ist der *Bon Odori* (盆踊り ‚Bon-Tanz‘), mit dem beim O-bon an die Vorfahren und ihre Opfer erinnert wird.

Obon entspricht dem buddhistischen Ullambanafest bzw. dem chinesischen Geisterfest und ähnelt dem mexikanischen *Día de Los Muertos*, in einigen Aspekten auch dem christlichen Totensonntag.

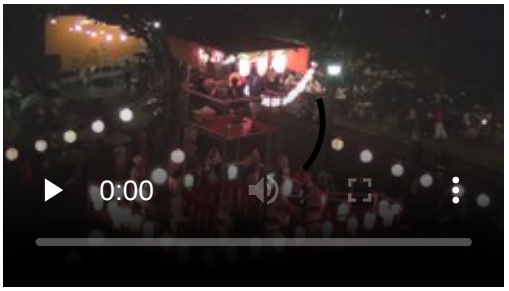
Traditionen

Das Obon wird in ganz Japan gefeiert, da es in den Sommermonaten stattfindet tragen viele Japaner zum Fest einen Yukata als „leichte Variante“ des traditionellen Kimonos. Die Art der Feier ist von Region zu Region traditionell etwas unterschiedlich.[2]

Gurke – *Shōryō-uma*, Aubergine – *Shōryō-ushi* – Symbolische Reittiere ins Dies- und Jenseits

Am Hausaltar (Butsudan) oder in buddhistischen Tempeln werden Speisen für die Ahnen platziert, die durch dekorative Elemente wie eine Gurke und Aubergine ergänzt werden können. Diese symbolisieren die Reittiere Pferd und Rind – *Shōryō-uma* (精霊馬 ‚Seelenpferd‘), *Shōryō-ushi* (精霊牛 ‚Seelenrind‘) genannt – mit denen die Toten ins Diesseits zurückkehren. Das schnelle „Seelenpferd“ bringt die Seelen der Verwandten rasch ins Haus der Familie im Diesseits und

das langsame „Seelenrind“ bringt die Seelen der Familienmitglieder gemächlich zurück ins Jenseits. In einigen Gegenden Japans werden gegen Ende des Festes von Kindern Geschenke für Jizo auf den Altären platziert, der sich als Bodhisattva um die verstorbenen Kinder im Jenseits kümmert.[1][3][10][11][12][13]



Bon-Odori-Video – Adachi-ku, Tokio 2014 (Laufzeit: 29 s)

Bon Odori

Ursprünglich tanzte das Volk Nenbutsu, um die Geister der Toten zu begrüßen. Die einzelnen Gegenden Japans haben häufig ihre eigene Weise, den *Bon Odori* (盆踊り ‚Ullambana-Tanz‘) zu tanzen, und ihre eigene Musik dazu.[1][2] So ist z. B. der Awa Odori (阿波おどり, 阿波踊り) aus der Präfektur Tokushima ganz anders der *Gujō Odori* (郡上おどり, auch 郡上踊り) aus der Präfektur Gifu. Seit 2011 gibt es in Frankfurt am Main den *Frankfurt Ondo*, der aus Anlass der 150 Jahre alten Beziehungen zwischen Japan und Deutschland komponiert wurde.[14] Die gespielte Musik reicht von klassischer Musik bis zu traditioneller japanischer Musik wie *Makkō Ondo*.

Okuribi

Neben dem Tanz gibt es auch das Feuerritual *Okuribi* (送り火 ‚Geleitfeuer‘) mit dem die Familie Seelen der verstorbene Ahnen durch ein „Willkommensfeuer“ am Haus begrüßt (迎え火 *mukae-bi*) und beim Abschluss des Fests durch ein „Geleitfeuer“ sie wieder ins Jenseits schickt (送り火 *okuri-bi*).

Das Ritual *Gozan no Okuribi* (五山送り火 ‚Geleitfeuer der fünf Berge‘) ist z. B. eine bekannte Tradition in Kyoto, die man umgangssprachlich meist als *Daimonji* (大文字 ‚Großes Schriftzeichen‘) kennt. Dieser lokale Brauch ist außerhalb Japans nirgends bekannt und somit etwas besonderes.[1][2]

大法妙舟形

Literatur

- Marinus Willem de Visser: *Ancient Buddhism in Japan – Sutras and Ceremonies in Use in the 7th and 8th Centuries A.D. and their History in Later Times.* 2 Bände, Paul Geuthner, Paris 1928–1931; Brill/Leiden 1935.
- Adolf Barghoorn et al.: *Kokumin Nenjū gyōji – Das Jahr im Erleben des Volkes.* OAG, Tōkyō; Asia Major, Leipzig 1926.
- H. Weipert: *Das Bon-Fest.* In: *Mittheilungen der Deutschen Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens.* Band VIII (3 Theile 1899–1901), ISSN 0027-0741, S. 145–173 (mit 9 Tafeln).
- Hisayoshi Takeda: *Jahresbrauchtum im japanischen Dorf.* In: *Asian Folklore Studies.* Jg. 8, 1949, ISSN 0385-2342, S. 1–362 (nanzan-u.ac.jp (http://www.nanzan-u.ac.jp/SHUBUNKEN/publications/afs/pdf/a50.pdf) [PDF; 24 MB]).

- Kunio Yanagita: *About our Ancestors.* Greenwood Press, New York 1970, ISBN 0-313-26552-6 (Reprint).
- Robert J. Smith: *Ancestor Worship in Contemporary Japan.* Stanford University Press, Stanford (CA) 1974, ISBN 0-8047-0873-8.
- Ulrich Pauly: *Das japanische Totenfest (Bon-Fest)*. In: *OAG Notizen*. Nr. 6, 2012, S. 9–32 (oag.jp (http://www.oag.jp/images/publications/oag_notizen/Notizen_0612_Pauly_fertig.pdf) [PDF; 9,6 MB]).

Siehe auch

- Buddhistische Feste und Feiertage
- Geisterfest
- Matsuri
- Tanabata

Galerie

Bon Odori-Tanz

Bon Odori-Matsuri, Seattle 2007

Mi Kokoro Ondo – Tanz, Seattle 2007

Hiroshima Ondo – Tanz, Seattle 2007

Bon Odori, Seattle 2007

Bon Odori, Seattle 2011

Bon Odori, Seattle 2011

Verschiedene O-bon-Traditionen

Bondoro – 盆燈籠 – Grablaterne, Japan 2007

Shinbon Chōchin – 新盆提灯, Katori 2008

Gurken und Auberginen – Opfergabe – お膳 *ozen* – am Grab, Katori 2008

Uchikabi-Verbrennung ryūkyū 打ち紙 ウチカビ, Okinawa 2014[15][16][17][18]

Okuri-Dango – 送り団子, Japan 2008

Bondara – 盆鱈, auch 盆だら, Fukuoka 2011

Weblinks

Commons: Obon (https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Bon_Festival?uselang=de) – Sammlung von Bildern und Videos

- Bon Dance – 盆踊りの世界 ‚Die Welt der Bon-Tänze' (https://bonodori.jp/) – Spiritual Dance in Midsummer Night. In: bonodori.jp (englisch, japanisch)

Einzelnachweise

1. *Religion – Obon Festival.* (https://jref.com/articles/obon-festival.474/) In: *jref.com.* 12. August 2019, abgerufen am 6. Juli 2020 (englisch, References: Frédéric, Louis, Japan Encyclopedia, Harvard University Press 2002).
2. *Summer: Obon Season in Japan.* (http://www.osakajoe.com/2016/08/summer-obon-season-in-japan.html) In: *osakajoe.com.* 15. August 2016, abgerufen am 6. Juli 2020 (englisch).
3. *お盆 – Obon.* (http://www.learnjapan.co/obon/) In: *learnjapan.co.* 15. August 2015, abgerufen am 6. Juli 2020 (englisch).
4. *Begriff „gaki – 餓鬼, がき, ガキ".* (https://www.wadoku.de/search/餓鬼) In: *Wadoku.* Abgerufen am 31. Januar 2019 (deutsch, japanisch).
5. *Begriff „gaki – 餓鬼, がき, ガキ".* (https://tangorin.com/words?search=餓鬼) In: *tangorin.com.* Abgerufen am 31. Januar 2019 (englisch, japanisch).
6. *Begriff „èguǐ – 餓鬼 / 饿鬼".* (http://www.zdic.net/c/f/25/58788.htm) In: *zdic.net.* Abgerufen am 31. Januar 2019 (chinesisch, englisch).

7. *Begriff „èguǐ – 餓鬼 / 饿鬼“.* (https://dict.revised.moe.edu.tw/dictView.jsp?ID=146858&q=1&word=%E9%A4%93%E9%AC%BC) In: *dict.revised.moe.edu.tw.* Abgerufen am 31. Januar 2019 (chinesisch, englisch).
8. *Begriff „kyu bon – 旧盆“.* (https://www.wadoku.de/entry/view/6101527) In: *Wadoku.* Abgerufen am 6. Juli 2020 (deutsch, japanisch).
9. *Begriff „Maudgalyayana – 目犍連, 目連“.* (https://www.wadoku.de/search/Maudgaly%C4%81yana) In: *Wadoku.* Abgerufen am 6. Juli 2020 (deutsch, japanisch).
10. *精霊馬 – Shōryō Uma.* (http://www.learnjapan.co/shoryo-uma/) In: *learnjapan.co.* 15. August 2015, abgerufen am 6. Juli 2020 (englisch).
11. *精霊馬ってなに？読み方・作り方は？キュウリとナスの由来も解説！！* (https://omatsurijapan.com/blog/about-shouryouuma/) In: *omatsurijapan.com/.* 7. Mai 2020, abgerufen am 6. Juli 2020 (japanisch).
12. *お盆になすときゅうりを飾る牛、馬の意味って何？精霊馬の作り方は？* (https://butudan-ec.minrevi.jp/knowledge/obon-nasukyuri/) In: *butudan-ec.minrevi.jp.* Abgerufen am 6. Juli 2020 (japanisch).
13. Robert Ellwood: *Introducing Japanese Religion.* 2. Auflage. Routledge, New York 2016, ISBN 978-1-138-95875-3, S. 42, doi:10.1525/nr.2010.13.3.126 (https://doi.org/10.1525/nr.2010.13.3.126) (englisch, Volltext (https://books.google.de/books?id=gTYcswEACAAJ&pg=PA42#v=onepage) in der Google-Buchsuche – 2. Auflage, Beschreibung (https://www.routledge.com/Introducing-Japanese-Religion-2nd-Edition/Ellwood/p/book/9781138958760)).
14. *Japanischer Tanz zum Mitmachen* in FAZ vom 18. August 2014, Seite 30.
15. *Begriff „uchikabi – 打ち紙 / ウチカビ“.* (http://www.okistyle.com/a2z/?p=1863) In: *okistyle.com.* Abgerufen am 5. Juli 2020 (englisch, japanisch, Papiergeld fürs Jenseits – „uchikabi – 打ち紙 / ウチカビ“ genauer: Japanisch-Ryūkyū – Okinawa).
16. *Money for the afterlife, “Uchikabi” production springs into peak production as the Okinawan shimi season kicks off.* (http://english.ryukyushimpo.jp/2020/04/10/31837/) In: *english.ryukyushimpo.jp.* 6. April 2020, abgerufen am 5. Juli 2020 (englisch, japanisch, あの世のお金「ウチカビ」 製造最盛期 沖縄・清明祭シーズンで, Englische Übersetzung von T&CT, Sam Grieb).
17. *ウチカビ2.0！ 進化を続けるあの世のお金について.* (https://ryukyushimpo.jp/style/article/entry-788459.html) あの世のお金 アップデート – 新打ち紙. In: *ryukyushimpo.jp.* 24. August 2018, abgerufen am 18. Mai 2021 (japanisch, Begriff „uchikabi – 打ち紙 / ウチカビ“).
18. *【沖縄の御願】拝みに欠かせない「シルカビ」と「ウチカビ」.* (https://web.archive.org/web/20201226234529/https://oki-memorial.org/column/itenforokinawaprayer0108) In: *oki-memorial.org.* 6. April 2020, archiviert vom Original (https://redirecter.toolforge.org/?url=https%3A%2F%2Foki-memorial.org%2Fcolumn%2Fitenforokinawaprayer0108) am 26. Dezember 2020; abgerufen am 18. Mai 2021 (japanisch).

Fußnote

1. Das ursprüngliche Datum des Obon-Festes im 13. bis 16. des siebten Mondmonat (nach dem japanischen Kalender) entspricht in etwa dem 13. bis 16. des Monats August im gregorianischen Kalender. Obwohl es im Allgemeinen regional zeitliche Unterschiede gibt, wird heute das Obon-Fest in den meisten Regionen Japans am 15. August gefeiert (Stand 2019).

Abgerufen von „https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Obon&oldid=257446124“